



Verbandsmeister 18/19

Danke!

an unsere
Hauptsponsoren!!!



Inhaltsverzeichnis

Bericht 1. Vorstand	4
Bericht 2. Vorstand	6
Vorstand	11
Bericht des Sportwartes.....	12
Abteilung Skicross – Louis Mathe	15
Richard Gürteler und sein Team – Starke Partner des WSV München	19
WSV M im Land der aufgehenden Sonne	22
Löse das Rätsel.....	25
Déjà-vu – vor 32 Jahren und heute....	26
WSV M Partnerschaft mit der Radiologie München	29
Gemeinsam stark!.....	30
24h nonstop mit dem Rennrad nach Venedig?	31
WSV-M Freiwilligendienste	33
Was es heißt, Mitglied im WSV München zu sein:.....	36
Shopping für die Vereinskasse.....	37
Willkommen beim WSV!	38
Wir gratulieren den Jubilaren in 2019.....	39
Die Basis für unsere Erfolge - das WSV München Trainerteam	40
Unsere Sponsoren.....	41
EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020.....	42
Redaktionsschluss & Impressum	43

Bericht 1. Vorstand

Liebe WSV'ler,

40 Jahre WSV!!

Das bedeutet für mich zunächst Dank! Dank an diejenigen, die vor 40 Jahren als eine kleine Gruppe des Alpenvereins einen Rennsportverein gegründet haben und damit den Grundstock für 40 Jahre familiäres Vereinsleben und Erfolge im Rennsport gelegt haben.

Dank an die vielen ehemaligen Vorstände und Kollegen, die viel Zeit für das Ehrenamt aufgebracht haben.

Dank an die vielen, vielen Mitglieder und auch ehemaligen Mitglieder, die sich in den Verein immer tatkräftig eingebracht haben und den Verein mit Leben erfüllt haben.

Ich freue mich ganz besonders, dass wir im Jubiläumsjahr auch fällige und verdiente Ernennungen zur Ehrenmitgliedschaft durchführen. Mit Hilde Neumayer, Gaetano Cardella, Günther Huber und Sepp Hochrainer werden Mitglieder ernannt, die beispielhaft für jahrelange ehrenamtliche Arbeit und besonderen Einsatz mit Herz, Leib und Seele stehen. Auf Euch kann und muss man stolz sein.

Den Hut ziehe ich auch vor unseren Trainern - vor den heutigen wie den ehemaligen. Ihr unermüdliches Engagement bildet das Rückgrat des sportlichen Erfolgs unseres Vereins.



SVM Verbandsmeister 2018 / 2019

Wir haben uns in diesen 40 Jahren zu einem der Topvereine Deutschlands im alpinen Schülerrennsport gemausert und wir dürfen sagen, dass wir den alpinen Rennsport über München hinaus, in Bayern, ja in Deutschland weiterbringen!

Unsere Kaderathleten beim BSV, DSV und auch unsere Schüler, die in Deutschland ganz oben mitfahren, sind das Aushängeschild unserer Arbeit!

Seit Jahren ist unser WSV eine der ersten Adressen, wenn es um die Ausrichtung von Top Rennen für den DSV geht. Diese Saison werden wir schon im Dezember Highlights mit 2 DSC und einem FIS Rennwochenende haben.



Dass es uns in unserem familiär geprägten Verein immer wieder aufs Neue gelingt, Generation für Generation an Kindern für diesen schönen Sport, und auch der Liebe zu den Bergen zu begeistern, erfüllt mich auch mit Stolz. Kinder, die man beim Zwergerlrennen rausgestartet hat sind heute Trainer - für mich eine großartige Sache!



Unsere 40-Jahr-Feier in Fügen war eine super Veranstaltung und hat auch gezeigt, dass wir im Skicircus eine tolle Gemeinschaft sind. Wir hatten einige Gäste unserer Partnervereine im SVM und erhielten viele Glückwünsche und Anerkennung von allen Seiten.

Mich freut es, wenn ich die Topathleten sehe, die auch mal im WSV waren und bei uns den Grundstock ihrer Rennkarriere gelegt haben, und nun den Hut eines unserer Partnervereine aufhaben. Ihre erfolgreiche Entwicklung zählt - egal für welchen Verein man fährt.

Miteinander und nicht Gegeneinander, das ist es was unseren Verein auszeichnet und auch das Ziel für viele weitere Jahrzehnte WSV sein muss.

GEMEINSAME ZIELE, LEITBILDER UND WERTE
UND DIE PERSÖNLICHEN QUALITÄTEN DES EINZELNEN
HABEN UNS ZU DEM GEMACHT, WAS WIR ALS VEREIN
HEUTE FÜR EUCH SIND UND KÜNFTIG IMMER SEIN MÖCHTEN.

Bei meinen Vorstandskollegen, den Trainern und allen aktiven Mitgliedern und Helfern, möchte ich mich herzlichst für die tolle Mitarbeit bedanken. Gemeinsam haben wir den WSV wieder ein Stück vorangebracht.

Unsere Gemeinschaft und unser Zusammenhalt zeichnen unseren Verein aus. Herzlichen Dank!

Ich wünsche allen eine besinnliche vorweihnachtliche Zeit und einen guten Start in die Saison, viel Erfolg und Spaß und vor allem eine gesunde, verletzungsfreie Saison.

Euer **Tobi**

➔ SAVE THE DATE

Am 19. Februar 2020 wird unsere nächste ordentliche Mitgliederversammlung (OMV) stattfinden. Programm und Einladung hier im Kurier

Bericht 2. Vorstand

Liebe WSV'ler,

unser Verein - der WSV München - ist 40 Jahre alt geworden. Und das haben wir im April mit vielen WSVlern und Freunden gefeiert. Auch wenn ich selber gerade mal auf ein Fünftel der Vereinszeit zurückblicken kann, so waren doch auch einige anwesend, die unserem Verein schon deutlich länger die Treue halten, was in unserer Zeit ja nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit ist.

Obwohl wir bereits wieder mitten in der neuen Saison stecken, soll sich dennoch ein Blick auf die vergangene lohnen:

Wir sind zum 3. Mal in Folge Verbandsmeister geworden. Yeaah! Meinen Glückwunsch an alle Athleten, die dazu beigetragen haben und ein großes Dankschön an alle Ehrenamtlichen, Trainer und Eltern, die zur erfolgreichen Umsetzung unseres Konzeptes beitragen. Und auch für die Zukunft auf ein gutes Miteinander!



Statt vieler Worte möchte ich die Saison mit ein paar Bildern abrunden:

Hintertux im Herbst: Manche von uns nutzten die Zeit noch für schöne Wanderungen und Fahrradtouren, während auf dem Gletscher schon eifrig trainiert wurde.



Sölden – Erneut Gletschertraining, die ersten Fahrzeuge am Parkplatz sind nicht selten die WSV Busse und Trainerautos.



Gröden – Unser Ausflug in der Vorweihnachtszeit ist immer ein skifahrerischer und kulinarischer Genuss. Pause für die Trainer mit Aussicht auf die großartigen Dolomiten.



Rennen und Erfolge – Unsere Athleten haben wieder eine sehr erfolgreiche Saison hingelegt und unser Image als einen der besten Wintersportvereine in Deutschland untermauert. Aber auch beim Ausrichten höherklassiger Rennen (z.B. DSC U14 und U16) haben wir uns erneut bewährt und dies trotz einiger wetter- und schneetechnischer Herausforderungen bestens gemeistert.





SVM Finale - Und zum Abschluss noch das Finalrennen, das wir als Vorjahressieger wieder ausrichten durften. Für die Athleten stand hier der Spaß im Team, auch mal altersübergreifend – im Vordergrund.

Grado – bei unserem legendären Trainingslager mit Familienanschluss in Grado, der meistfotografierte Kirchturm. Auf nahezu jeder Fahrradrunde – egal ob gemütlich oder sportlich - mit dabei.



Und mal eine ganz andere Perspektive: Statt Spieljoch, Gletscher am Alpenhauptkamm oder Dolomiten, der weite Blick auf das Meer. Eine willkommene Abwechslung im Sommer.

Japan: Und zuletzt unser Japanaustausch mit der deutschen Sportjugend. Nachdem wir im Jahr zuvor japanische Gäste aufgenommen hatten, durfte unsere Gruppe mit 12 Teilnehmern nach Japan reisen und die dortige Kultur und Lebensweise entdecken.



Ich wünsche Euch allen eine spannende, verletzungsfreie Saison mit vielen Highlights.

Eure Ulrike



Vorstand

1. Vorstand	Tobias Bangerter	+49 171 556 73 91 t.bangerter@wsv-muenchen.de
-------------	------------------	---

2. Vorstand	Ulrike Limmer	+49 170 446 23 77 u.limmer@wsv-muenchen.de
-------------	---------------	---

Sportwart	Alfred Mathe	+49 171 310 15 37 a.mathe@wsv-muenchen.de
-----------	--------------	---

Kassenwart	Uwe Frimmel	+49 179 455 8568 wsv_muc_abrechnung@web.de
------------	-------------	--

Schriftführer	Oliver Wibbe	+49 160 5021 797 o.wibbe@wsv-muenchen.de
---------------	--------------	--

Jugendwart	Stefan Rückgauer	+49 176 144 79 333 s.rueckgauer@wsv-muenchen.de
------------	------------------	--



Bericht des Sportwartes

So, jetzt sitze ich hier und schreibe wie jedes Jahr um Allerheiligen auf den letzten Drücker an meinem Bericht. Dieses Mal mit ein wenig Wehmut, denn es wird meine letzte Saison als Sportwart des WSV München sein. Es waren aufregende und tolle 10 Jahre, aber es wird Zeit, dass jemand anderes die Zügel in die Hand nimmt!

Zehn Jahre Wahnsinn, ich sehe noch alle Athleten der ersten Jahre vor mir, als wäre es Gestern gewesen. Kleine Kinder die mittlerweile junge Erwachsene sind, mitten im Leben stehen, studieren, arbeiten oder als Leistungssportler unterwegs sind. Am meisten freut mich, dass ich auf alle Stolz sein kann; egal in welche Richtung sie gehen. Alle werden ihren Weg machen, davon bin ich überzeugt.



Viele von ihnen sind uns treu geblieben und geben jetzt ihre Erfahrungen aus dem Rennsport als Trainerkollegen weiter, sind in unserem langjährigem Trainerteam mit eingebunden und arbeiten an der sportlichen Zukunft unseres WSV München.



Zehn Jahre stehe ich nun mit Andi Hirschbichler am Hang, der auch vor zehn Jahren bei uns als Trainer begonnen hat. Mittlerweile verstehen wir uns wirklich blind.

Fast genauso lange sind Dani Hirschbichler und Kathi Neumayer an unserer Seite. Eine große Trainerfamilie, die immer wieder mit jungen Trainern bereichert wird.

Zehn Jahre ist Tobi Bangarter nun mit mir als Vorstandskollege zugange. Anfangs als II. Vorstand, die letzten Jahre als I. Vorstand. Gemeinsam mit allen bestehenden und ehemaligen Vorstandskollegen und natürlich dem professionellen Trainerstab haben wir den WSV München auf dieses sportliche Niveau gehoben. Mittlerweile gehört der WSV München zu den alpinen Vorzeigeadressen im deutschen Skirennsport.

Zehn Jahre Sportwart des WSV München, mit weit über eintausend Schneetage. Mittlerweile habe ich keine Ahnung mehr, wieviele hunderte Liftstunden ich gemeinsam mit den Athleten, Trainer- und Vorstandskollegen in Gondeln, Schleppliften oder Sesselliften verbracht habe. Wie viele Tonnen an Stangenmaterial nach oben und nach unten geschleppt wurden. Wie viele Tonnen Salz in den Schnee gestreut. Wie viele rote und blaue Stangen gesetzt. Wie viele Zäune auf- und abgebaut wurden und wie viele Bohrmaschinen, Bohrer, Ski und Skischuhe aufgebraucht wurden. All dies hat immer



einen riesigen Spaß gemacht und ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, die mich in dieser Zeit begleitet haben.

Zehn Jahre ok nun ist genug Weihrauch aufgestiegen, obwohl ich wahrscheinlich ein Buch über diese zehn Jahre schreiben könnte. Lasst uns in die Zukunft schauen, ein geeigneter Nachfolger als Sportwart ist ausgesucht und ich bleibe dem WSV München als Cheftrainer erhalten (ich glaube, da muss ich gar keinen Bericht mehr schreiben), genauso wie meine Trainerkollegen und Vorstandskollegen. Lasst uns an dem vierten Stern schmieden, es wird nicht einfacher, die Mitstreiter schlafen nicht. Lasst uns gemeinsam mit unseren Athleten, Trainern, Vorständen und Eltern darum kämpfen.

Auf unsere diesjährigen Rennerfolge und auf die zahlreichen Nominierungen unserer Athleten in weiterführende Kader werde ich im einzelnen nicht eingehen, diese werden über unsere Homepage bzw. über die einzelnen Social Media Kanäle im Laufe der Saison immer aktuell berichtet.

Wir sind gerade aus dem Allerheiligenlager zurück und die ersten 20 Schneetage der Saison 2019/2020 liegen bereits hinter uns und eine ereignisreiche Schneesaison steht uns bevor. Diese Saison beginnen wir schon Mitte Dezember mit einem DSC U16 als Rennausrichter und setzen direkt noch einen drauf, ein Wochenende danach d.h. das Wochenende vor Weihnachten, werden wir zeitgleich am Spieljoch einen DSC U14 und ein FIS Rennen für den Deutschen Skiverband ausrichten dürfen. Harte und

anstrengende Tage stehen uns bevor, aber wir werden mit Hilfe aller Vereinsmitglieder auch diese Herausforderung schaukeln und als Rennausrichter wieder einen neuen Meilenstein setzen. Die Weihnachtsfeiertage können wir danach alle im Kreise unserer Liebsten genießen und uns auf das stressfreie Weihnachts- und Neujahrslager freuen. Ende der Saison richten wir dann noch als amtierender Verbandsmeister zum dritten mal in Folge * * * das SVM Saisonfinale über alle Schüler- und Kinderklassen aus.

Im Vordergrund steht wie immer der Spaß und die Freude an unserem Sport und in diesem Sinne wünsche ich uns allen einen tief verschneiten Winter ohne Verletzungen, vielen Erfolgen und vielen schönen Skitagen!

Mit sportlichem Gruß
Euer Alfred

Besonders bedanken möchte ich mir für die letzten Jahre bei meinen Kinder Louis und Tiffany, meinen Eltern, Andi Hirschbichler, Dani Hirschbichler, Kathi und Franzi Neumayer, Tobias Bangerter, Familie Loipetssperger, Familie Huber, Familie Neumayer, Familie Feldmeier, Familie Limmer, Sepp Hochreiner und allen anderen, die mir immer zur Seite standen.



Abteilung Skicross – Louis Mathe

Liebe WSV-Kids,

Angefangen hat alles, wo denn auch sonst, im WSV München; damals noch nicht so groß wie man ihn heute kennt. Dort versuchte Andi mit vollster Hingabe das Bestmögliche aus mir zu machen. Training auf Training ging es durch Slalom, Riesenslalom, SG Läufe und zu Schülerrennen. Von klein auf begleitete mich Andi bis ich dann als „Jugendlicher“ den Wechsel zum SVM antrat. Man könnte sagen, dass Andi für einen Teil meiner Erziehung verantwortlich war.

Eine Saison fuhr ich dann noch FIS Rennen in der SVM Jugend Mannschaft mit Nina Tartsch als Trainerin. Durch ihre Erzählungen von ihrer ehemaligen Ski Cross Karriere dauerte es nicht mehr lange bis ich erkannte, dass Ski Cross mir bestimmt besser liegen würde.

So besuchte ich dann im Frühjahr 2017 die Sichtung des Ski Cross. Und wie es das Schicksal so wollte, gelang mir dann auch der Eintritt in das Team. Für meine letzten zwei Schuljahre besuchte ich die FOS auf der Christopherus Schule in Berchtesgaden.

Nach dem Wechsel zum BSV Skicross Team und den Trainingstagen im Sommer, die größtenteils aus Krafttraining bestanden, ging es dann erstmals zum „Ski Cross fahren“ in die Skihalle in Neuss. Bei 35 Grad übten wir in



der Halle Starts. Nach und nach ging es dann an den Piztaler Gletscher, wo wir den Großteil des Herbstes verbrachten. Dort wurden kilometerweise Kurs Erfahrung gesammelt. Lange hat es nicht gedauert, dann fand das erste Rennen auf der Reiteralm statt. Was naja, wie vorherzusagen,

Im Februar erwartete unser Team dann das Saisons Highlight „Schweden“, welches für mich leider am ersten Tag nach einem Sturz mit einem gebrochenen Schlüsselbein endete. Also gestaltete sich der Trip eher als ein kalter Urlaub mit ein wenig Schmerzen als eine straffe Rennwoche



dürftig ausgefallen ist, wenn man bedenkt, dass Ski Cross ähnlich wie Abfahrt eine Disziplin ist, wo Erfahrung eine große Rolle spielt. Nach der Reiteralm kommen dann schon bald die nächsten Rennen in der Schweiz, welche schon deutlich strukturierter abliefen und besser ausfielen.

mit ein paar coolen Wettkämpfen. Die Wochen nach Schweden war für mich erstmal Pause angesagt bis ich wieder die Freigabe hatte Ski zu fahren.

Anfang März stand ich dann letztlich wieder auf Skiern, bereit die letzten Rennen in der

Schweiz zu bestreiten, welche unerwartet gut ausfielen wenn man die zurückliegende Verletzung beachtet. Der Winter ging dann auch schon mit diesen letzten Rennen allmählich zu Ende und die nächste Saison stand schon wieder vor der Tür.

Es ging im neuen DSV NK II Team nach dem Sommertraining wieder in die Skihalle und anschließend ans Stilfserjoch und ins Pitztal. Schon nach den ersten Skitagen fing mein Rücken an zu streiken, jedoch wurde dem wenig Aufmerksamkeit geschenkt, da ich keinen der Vorbereitungstage verpassen wollte - was sich später jedoch als nicht sehr schlau herausstellte, denn es wurde immer schlimmer. Anfangs trainierte ich noch ganz normal weiter und versuchte so gut es ging ein paar Rennen zu fahren, legte immer wieder Pausen ein, um auf eine Besserung zu hoffen, was jedoch vergebens war. Viel zu spät brach ich die Saison ab, nach der Diagnose leichter Bandscheibenvorfall begann die Physiotherapie und das Aufbau-training, um mich auf die nächste Saison vorzubereiten.

Auch im Skicross Team hatte sich für die kommende Saison einiges geändert. Einige verließen unsere Truppe, andere kamen hinzu und auch die Trainer

wurden zum Teil ausgetauscht. Im Allgemeinen hat sich viel geändert, andere Trainingsumfänge und Methoden wurden angekündigt. Und dann ging es auch schon mit dem neuen Team und Trainern auf einen Kondi-Lehrgang nach dem anderen quer durch Deutschland, um in Form zu kommen.

Der Rücken machte alles mit, ohne sich auch nur einmal zu beklagen, was mich sehr beruhigt und glücklich macht. Mit einem schmerzfreien Rücken und der besten körperlichen Form meiner bisherigen Karriere steht der kommenden Saison nichts mehr im

Wege um endlich wieder über abwechslungsreiche Kurse mit Steilwänden, Wuntangs, Sprüngen und Wellenbahnen zu fliegen!

Euer Louis Mathe



Richard Gürteler und sein Team – Starke Partner des WSV München

1986....Alles ist möglich. Das ist und bleibt unser Motto.

Als vor 33 Jahren der Startschuss für Sport Gürteler in Kirchseeon fällt, ist Richard Gürteler gerade 22 Jahre alt. Es bietet sich die Gelegenheit, einen knapp 60 Quadratmeter großen Laden zu mieten. »Wir sind mit viel Euphorie da eingestiegen.« erinnert sich Richard Gürtler an seine ersten Schritte als selbstständiger Unternehmer. Der Einsatz lohnt sich. Schnell nimmt das Sportartikelgeschäft Fahrt auf. »Über große Produktverliebtheit, Knowhow und Serviceorientierung konnten wir schon in dieser Zeit viele Stammkunden an uns binden«. Das Erfolgsrezept: Der begeisterte Sportler und exzellente Berater kennt seine Kunden und weiß genau, was zu ihnen passt.



1991 verdreifacht sich die Verkaufsfläche durch den ersten Umzug. Auch das Team ist inzwischen auf vier Personen angewachsen. Unterschiedliche Sportnaturen mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen: jeder Kunde wird individuell beraten. »Alles ist möglich. Das ist und bleibt unser Motto. Nur Berge versetzen, das gelingt uns noch nicht.«

10 Jahre später bringt ein erneuter Ortswechsel dem inzwischen ansehnlich gewachsenen Sortiment an Sportartikeln auf nunmehr drei Etagen noch mehr Platz. 2005 kam das eigene Skiservice- und Verleihcenter in Grafing dazu. Dort finden Skiverleih und der Ski- und Snowboardservice Platz.

Immer ein bisschen Vorsprung zu haben und Neues zu planen – das bleiben die Stärken von Richard Gürteler. Im April 2014 zieht das Team von Sport Gürteler an den Ortseingang von Eglharting. Auf der hochmodern eingerichteten Verkaufsfläche von 500 Quadratmetern findet jeder Sportbegeisterte eine große Auswahl an Einzel- und Teamsportartikeln für Tennis, Fußball, Berg- und Wintersport, Fitness und Running. An erster Stelle steht der Verkauf. Aber Logistik und technischer Service im Hintergrund sind ebenso wichtig für den Erfolg seines Sportgeschäfts. Für dieses große Plus von Sport Gürteler reicht auch hier der Platz bald nicht mehr aus. Im September 2019 geht der aufwändige Umzug von Skiverleih- und Service in die Siriusstraße vorstatten.



Mehr als 900 Quadratmeter misst nun die vergrößerte Ladenfläche. Kurze Wege zwischen Verkaufsfläche, den Servicebereichen wie Skiservice und -verleih sowie der Flockerei des modernen Online-Teamsportshops erleichtern dem Team rund um Andre, Kilian und Gründer Richard Gürteler ab sofort die tägliche Arbeit zu Beginn der Skisaison.



Der komplette Skiservice rund um das Herzstück, der WINTERSTEIGER DISCOVERY, ist nun nur noch durch eine Tür von der Bootfittingwerkstatt und dem technischen Service rund um Bindung und Montage getrennt. Das erleichtert sowohl die pistenfertige Ausgabe aller neuen Ski als auch die Arbeit im Skiverleih, der Anfang Dezember wieder seine Pforten öffnen wird.

Auch die Flockerei, ein rasant gewachsener Bereich des Teamshop-Systems, in dem Wunschartikel individuell beschriftet werden, hat ihren separaten großzügigen Raum gefunden. Nicht zuletzt deshalb zuverlässiger Partner von immer mehr Sportvereinen des Einzugsgebiets rund um München.



Vor allem der Kunde profitiert von der neuen Dimension der Serviceausrichtung bei Sport Gürteler. Der Start in die Wintersaison kann so reibungslos gelingen. Nur eines hat sich nicht geändert: Das Sport Gürteler Team lebt und liebt den Sport. Beste Qualität und perfekter Service – das Prinzip der ersten Stunde.

WSV M im Land der aufgehenden Sonne

Gruppenleitung: Emily Wibbe

Teilnehmer: Luis Epple, Henry Wibbe, Paula Hofmann, Quirin Hofmann, Oliver Rückgauer, Florian Strobl, Kenzo Ota, Noel Limmer, Konstantin vom Hagen, Leo Käser, Aimee Zink



Japanischer Partner: Hokushinetsu - Präfektur: Fukui, Toyama, Niigata - Besuchsorte: Awara, Kurobe, Seiro

„Hai – cheeeeees-e!“ Das riefen die Japaner, wenn sie Bilder von uns schossen, und es begleitete uns die gesamte Reise lang. Der Aufforderung unserer Gastgeber, bei den Gruppenfotos schön zu lächeln, kamen wir nur allzu gerne nach, da es allen Grund dazu gab. Fast zwei Wochen lang scheuten Organisatoren der japanischen Sportjugend JJSA keine Mühen, um uns, der Deutschen Skijugend, eine der schönsten Tage unseres Lebens zu bescheren.



Die Gruppe bereiste Hokushinetsu im Norden der Hauptinsel und durchquerte dabei drei Präfekturen. In der ersten Präfektur, sie hieß Fukui, kamen wir gleich am ersten Tag unserer Ankunft in den Genuss



hervorragenden japanischen Essens. Danach hatten wir im Laufe des viertägigen Aufenthalts Gelegenheit, uns einmal in Kanupolo zu versuchen oder wunderschöne Handwerkskunst aus Bambus herzustellen. Zudem bot uns eine Highschool die Möglichkeit, einmal an einer japanischen Teezeremonie



teilzunehmen. Am Ende der ereignisreichen Tage entspannten sich alle im geräumigen Duschraum unserer Jugendherberge, der ein großes, heißes Bad beinhaltete – ein sogenanntes Onsen.



Ebendieses hielt auch die nächste Präfektur Toyama für uns bereit, in der uns vier Tage lang Gastfamilien beherbergten. Jene nahmen uns sehr herzlich auf und wir lernten die japanische Kultur von ihrer authentischsten Seite kennen. Zusammen wurden viele Ausflüge unternommen, so auch die Fahrt mit dem Bummelzug durch

malerisch grüne Täler. Die knallroten Wagons, in denen wir saßen, schlängelten sich dabei in gemütlichem Tempo an der Bergflanke entlang. Die Fahrt bot uns einen wunderbaren Ausblick auf dicht bewaldete Hügel, zwischen denen sich türkisblaue Flüsse schlängelten. Hängebrücken überspannten Kluften, weiter hinten verschwammen Bergspitzen im Nebeldunst. Die Landschaft in Japan war wirklich sehenswert, nicht nur hier in der Stadt Kurobe. Gut gelaunt nahmen Deutsche und Japaner am Ende der einstündigen Fahrt auch noch den kurzen Fußweg in Angriff, der zu einer Badestelle am Bergfluss führte. Nach einem kurzen Mittagessen konnten wir der Versuchung des kühlen Nass nicht mehr widerstehen und sprangen von den Felsen ins Wasser oder ließen uns ein kurzes Stück von der Strömung treiben.



Plötzlich rief jemand: „Hier ist das Wasser ja heiß!“ Und tatsächlich, direkt neben dem eiskalten Fluss sprudelte eine heiße Quelle aus dem Gestein – ein natürliches Onsen! Nicht weit davon entfernt tat sich sogar eine kleine Höhle auf, die die heiße Quelle ebenfalls ausfüllte und in der man sogar bis zum Hals in das von der Natur geschaffene Bad eintauchen konnte. War das schön! Die Japaner gehen gerne in solche heißen Bäder, die meisten sind allerdings künstlich von Menschenhand geschaffen und befinden sich in einem Gebäude. In fast jeder Stadt ist eines aufzufinden. Jenes Onsen inmitten der grünen Hügel aber blieb etwas ganz Besonderes.

Auch in der dritten Präfektur Niigata erlebten wir eine nicht minder schöne Zeit. Hier waren wir erneut in Gastfamilien untergebracht, dieses Mal für zwei Tage. Tagsüber während des Programms aßen wir häufig in kleinen, aber sehr guten japanischen Restaurants. Auch eine Pizzeria war dabei – eine

nicht unwillkommene Abwechslung zu Fisch und Reis. Darüber hinaus zeigten uns japanische Schüler die Grundlagen im Kendo (Schwertkampf), und die Elektrizitätsgesellschaft der Stadt Seiro gewährte uns Einblicke in ihr riesiges Erdgaskraftwerk. Auch das prächtige japanische Feuerwerk, das wir an einem Abend mitverfolgten, beeindruckte uns sehr.



Dann, am Ende der Reise, mussten wir langsam Abschied von dem faszinierenden Land nehmen.

Nach allem, was wir erlebt und gesehen haben, fiel das schwer. Es wird bei vielen von uns mit Sicherheit nicht der letzte Besuch in Japan bleiben.

Sayonara!

Eure WSV`ler oder „Die Deutsche Skijugend“

Bericht von Paula Hofmann

Sind Skifahrer auch schlaue Köpfe?

[illegible]

1. Welcher Rennläufer der Herren ist in der Saison 2019/2020 nicht mehr am Start?
2. Wie heißt die Rennläuferin Mikaela mit Nachnamen?
3. Welcher Ski ist der Chef beim Fahren?
4. Mit welcher Skimarke fuhr Felix Neureuther seine Erfolge ein?
5. Wo kehren die Eltern beim Skifahren gerne ein?
6. Welches Heimatskigebiet und Trainingsgebiet hat der WSV München?

Déjà-vu – vor 32 Jahren und heute....

von Ulrike Gänßle

1987: Watashinonamaecha Ulrike des, Domo arigato.... 32 Jahre ist es her, und noch immer sind mir diese Worte bestens in Erinnerung geblieben. Denn auch ich hatte 1987 die Gelegenheit mit der Baden-Württembergischen Delegation beim 14.

Deutsch-Japanischen Simultanaustausch mit dabei zu sein. Umso mehr war ich darüber begeistert, als ich erfuhr, dass Jugendliche vom WSV diese Chance 2018/2019 ebenso bekommen sollten.

Und so fieberte ich diesen Sommer der Out-Maßnahme entgegen und verfolgte diese täglich voller Freude und Begeisterung beim Lesen der Instagram Beiträge. Eigens wegen diesem Event habe ich mich auf Instagram angemeldet. Instagram – vor 32 Jahren undenkbar,

wir machten 1987 vor Ort Fotos und die Filmrollen und Dias wurden zu Hause entwickelt. Manche Gasteltern entwickelten für uns schon vor Ort Bilder, sodass wir mit der einen oder anderen Fotoerinnerungen nach Hause kamen. In Japan selbst kamen wir in der Zeitung und im regionalen TV. Das war schon etwas Großes für uns alle. Für die Eltern und Freunde zu Hause wurden im Vorfeld Adressaufkleber vorbereitet, damit das Schreiben der vielen Postkarten schneller ging. Und dennoch kamen diese erst nach der Rückkehr zu Hause an. Heute gehören die Postkarten fast der Vergangenheit an, umso mehr habe ich mich darüber gefreut, dass auch im Jahre 2019 eine Postkarte aus Japan den Weg zu uns in den Briefkasten gefunden hat.



Überhaupt möchte ich mich bei all denen bedanken, die diesen Sommer die Berichte auf Instagram gepostet haben, denn so hatte ich die Gelegenheit, 32 Jahre später noch besser zu verstehen, welches Glück ich hatte, damals, 1987 mit bei diesem Austausch

dabei zu sein. Mir wird immer bewusster, dass mich dieses einmalige Erlebnis bis heute begleitet und dafür bin ich sehr dankbar.

Auch wenn die Welt heute in vielem schneller ist, siehe Liveberichte via Instagram, so hat mich doch überrascht, wie ähnlich die Programminhalte von 1987 zu heute sind.



So haben auch wir damals die Gelegenheit gehabt, vieles mit den Japanern zusammen zu erleben, z.B. Kendo, Baseball, Karate, Barbecues, offizielle Begrüßungen in Einheitskleidung, Gruppenfotos in Hülle und Fülle, Kimonos austragen und vieles mehr. Dazwischen wohnten wir bei herzlichen Gastfamilien, aßen schlürfend und schmatzend uns unbekannte Speisen und Süßigkeiten, erlebten eine für uns neue Kultur und stets waren wir von vielen Kindern umgeben. Meine zwei persönlichen Highlights 1987 waren zum Einen die Besteigung des Fujis und zum Anderen das Nachspielen einer traditionellen japanischen Hochzeit mit allem was dazu gehört – zwei einmalige Erlebnisse. Gut in Erinnerung sind mir auch noch unsere offiziellen Auftritte mit Gitarre und dem Lied „auf der schwäb’schen Eisenbahn“ mit anschließendem Walzer.



Zunächst tanzten nur wir Deutschen und dann brachten wir diesen Tanz den Japanern bei – eine spaßige Angelegenheit. Umso begeisterter verfolgte ich diesen Sommer unserer WSV Jugend beim Schuhplattler Tanz. Es war super zu sehen, wie Ihr diesen Tanz bis zur Perfektion einstudiert habt ☺! Und ich denke, dass Ihr mit diesem Tanz auch in Japan das eine oder andere schöne Erlebnis hattet.

So ist das Wertvolle für mich, damals wie heute, die gemeinsame Zeit des Erlebens und Unternehmens. Denn das ist auch Jahre später noch präsent. Von daher war für mich auch beim 45. und 46. deutsch-japanischen Simultanaustausch jede Minute wert, die wir alle, Kinder und Eltern hierfür investiert haben.



Ganz Besonders sind an dieser Stelle die Hauptorganisatoren, Susanne Birkner-Wibbe, Ulrike Limmer und Emily Wibbe zu erwähnen. DANKE liebe Susanne, Ulrike und Emily für euren mega Einsatz. Ihr ward suuuuupppper!!!

Und ich bin überzeugt davon, dass sich unsere WSV Jugend in ein paar Jahren nicht mehr an den dichten Zeitplan erinnert - was bleibt, sind die Menschen, Eindrücke und Erlebnisse, die ihr in Eure Herzen geschlossen habt.

Ulrike Gänßle



WSV M Partnerschaft mit der Radiologie München

Neben dem perfekten Sommer- & Wintertraining mit Top Trainern ist uns auch die medizinische Versorgung unserer Athleten sehr wichtig. Daher freut sich der WSV M mit der Radiologie München (www.radiologie-muenchen.de) mit sieben Standorten in München, den leistungstärksten Anbieter in München als Partner gewinnen zu können.



Sportmedizin ist einer der Spezialgebiete der Radiologie München. Die ärztlichen Experten haben sich seit vielen Jahren an Universitätskliniken und in der Praxis besonders profiliert. Ihre Expertise wird unter anderem von nationalen und internationalen Profisportlern genutzt, so werden u. a. die Fußballprofis des FC Bayern (Prof. Dr. Mack) und der deutschen Fußballnationalmannschaft (Prof. Regier) betreut.



Auch der Deutsche Skiverband und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) nehmen regelmäßig die Dienste der Radiologie München in Anspruch.

Neben einer finanziellen Unterstützung erhalten wir als Verein auch eine priorisierte Behandlung bei der Radiologie. Für Terminanfragen könnt Ihr Euch unter Bezug auf den WSV München direkt an Frau Dr. Nicola Groß unter 0151-612 56285 wenden.



Gemeinsam stark!

Zurück auf dem Schnee – 7 Tage intensives Training auf dem Hintertuxer Gletscher der U14 und U16

Wie schnell doch so ein Sommer vergeht und die Tage schon wieder kürzer werden.

Die neue Skisaison hat für viele unserer Kinder schon im September begonnen und jetzt mit einem intensiven Herbsttrainingslager volle Fahrt aufgenommen.

Start in eine neue Rennsaison heißt es ab jetzt - ABER auch ein Start in den kommenden Winter, mit voller Leidenschaft und Spaß an der Bewegung. Auch wenn der Winter auf sich noch ein wenig warten lässt, konnte bei guten Bedingungen, perfekt trainiert werden.

Der frühe Vogel ... so begann das Training jeden Tag um acht Uhr morgens. Am Nachmittag gab es ein alternatives Programm zum Schnee – Schwimmbad, Klettern und Konditionstraining – so wurden alle Bewegungsformen voll ausgeschöpft und der Spaß kam auch nicht zu kurz.

Jetzt geht die Fahrt weiter – die Wochenenden sind vergeben für den perfekten Schwung, für die Gemeinschaft, für viele Trainingstage bis zum Startschuss der ersten Skirennen.



24h nonstop mit dem Rennrad nach Venedig?

Ein Bericht von Steffen Meiler

Die Geschichte fing im WSV Trainingslager in Grado an, als ich von Max's (Burianek) Idee des Nonstop Trips von München nach Venedig hörte und es sich herauskristallisierte, dass das Konditionslevel von Max und mir ausreicht. Und viel wichtiger – wir kannten uns kaum und hatten somit genug Gesprächsstoff für die geplanten 24h Fahrzeit ;) Grob überschlagen sollten wir ca. 14-20.000kcal verbrauchen – hauptsächlich im Fettstoffwechselbereich. Das entspricht ungefähr 7-10 Tage „normales Leben ohne Sport“ (Der Grundumsatz eines Menschen liegt bei ca. 1800- 2500kcal/Tag). Ausgerüstet mit 24 Powergels in einer Radflasche, 2,5 Liter Wasser und der Idee ca. alle 3-6 Stunden vernünftig zu essen ging es los.

Die von Max ausgewählte Route war nicht nur die schnellste (480km), sondern sicher auch eine der schönsten Strecken mit einer relativ geringen Anzahl an Höhenmetern (3.300Hm).

Unser Treffpunkt war 6.00 Uhr in Grünwald am Marktplatz. Die Bundesstraße Richtung Sylvensteinspeicher war zum Einrollen ideal – mystisch in Nebel gehüllt, zeigte sich der Stausee. Weiter ging es über den Achensee und verschlafenen Campingplätzen in Richtung Inn. Bei Wiesing haben wir kurz überlegt einen Abstecher ins Zillertal zu unternehmen, haben uns aber dann doch auf den Radweg Richtung Innsbruck begeben. Die Beine waren fit, der Geist frisch, so dass wir die erste Pause kurz vor dem Brenneranstieg bei Innsbruck einlegten. Kulinarisch ausbaufähig,



kalorienbezogen herausragend war der Stopp mit Reisfleisch, Kaffee und Kuchen.

Die Brennerstraße zeigte vor allem am Anfang ihr hartes Gesicht mit Steigungen bis zu 15%. Nach ca. 1 Stunde ging es dann allerdings schön wellig auf der alten Römerstraße dahin inklusive herrlichen Ausblicken - bis es dann kurz vor dem Brennerpass richtig hart zur Sache ging. Letztendlich hatten wir auf dem Brennerpass die meisten Höhenmeter der Tour bereits nach ca. 7 Stunden hinter uns gelassen. Wir freuten uns auf die nächsten 2/3 „Rollen“ von 1.400m auf Meereslevel NULL nach Venedig - weit gefehlt.

Hinunter ging es auf der alten stillgelegten Brenner Eisenbahnstrecke über Sterzing (2 große Stück Kuchen) durch Apfelplantagen idyllisch nach Brixen und schließlich nach Bozen, wo wir uns eine Pizza etc. in der Innenstadt genehmigten. Aufgelockert wurde die Fahrt von teils seltsamen Begegnungen, huschende Gestalten, Dorfjugend, zeltenden Radlern am Wegesrand. Kurz vor der längeren Nachtour blieb uns in Trento gegen 24Uhr keine andere Wahl - McDonald's in Italien, das kulinarische Highlight der Tour. Die steile Rampe zum Valsugano Tal war genau richtig, um die Kalorien gleich wieder ins All zu schießen. Die folgende Strecke - das Tal in Richtung Bassano die Grappa muss wohl herrlich sein – leider war es auf den sehr gut ausgebauten Radwegen stockdunkel. Mittlerweile

hat sich bei mir das Gesäß bemerkbar gemacht sowie der Nacken - wir legten alle 1,5 Stunden eine kurze Dehn- und Schonpause ein. Die Nachtfahrt und das Wachbleiben war ein kräftezehrender Akt neben den Schmerzen. Windschattenfahren und gut beleuchtet haben wir stoisch einfach weitergetreten.

Der Frühstücksstop um 6Uhr bei Cornetti con Crema und 2 Espresso passten da gut. Die letzten 70km nach Venedig zogen sich dann wie Kaugummi dahin. Letztendlich sind wir nach 27,5 Stunden in Venedig angekommen. Wir fühlten uns auch mit der Euphorie in der Tourmenge doch etwas fehl am Platz und traten sofort die Rückfahrt an, so dass wir nach 36Stunden wieder in München waren. Rock'n'Roll einmal anders. Im Rückblick ein Hammererlebnis, Wiederholungsgefahr - das Valsugano Tal bei Tag muss drin sein.

Wer Lust hat Ähnliches mitzerleben, einfach melden ;) - es wird für 2020 eine Tour München - San Remo (Ca 600km) angedacht.

WSV-M Freiwilligendienste

Alle Jahre wieder gibt es beim WSV München Freiwilligendienste zu gewinnen. Beginnend ab September beim Elternabend wird Werbung gemacht für all die Dienste, die in der Saison zur Verfügung stehen. - So auch im letzten Winter.

Dann heißt es, gemeinsam die geplanten Rennen mit Helfern zu füllen und am Tag X zusammenzuhalten. Was braucht es dazu alles???

Nun, zuerst einmal diejenigen, die die Termine an den Start bringen. Und da der WSV über die Lande hinaus für eine gute Rennausführung bekannt ist, fällt es nicht schwer, an Termine zu kommen.

Dann braucht es jede Menge fleißige Hände im Hintergrund für die Planung, Vorbereitung, Materialcheck und Materialverladung in die Vereinsbusse. Dazu kommt das Hoffen, dass sich genügend Helfer eintragen. Auch letzte Saison konnten wieder alle Rennen mit genügend Helfern besetzt werden und Dank der Routine vieler langjährigen Rennleiter, Trainer und Helfer kommt bei den Freiwilligendiensten, selbst bei akuten Herausforderungen selten Panik auf. Dies ist für alle Neuen an Bord sehr beruhigend.

Am Hang selbst tummeln sich Freiwillige überall. Sei es beim Brötchen schmieren, Flaggen aufziehen, Stangen nummerieren, Zäune auf- und abbauen, Start und Ziel startklar machen, Lauf und Ziel rutschen, Torrichter, Rennleiter, Startnummernverantwortliche, Zeitnehmer, Sprecher, Zeittafelschreiber, Musikanlagenverantwortliche, Startpersonal, Zielpersonal, Fotografen, Verpflegungsausfahrer, Springer, Siegerehrungsverantwortliche, DSV und WSV Logos positionieren, Posten, am besten noch live vom Renngeschehen... alle sind dabei und packen an.

Dazwischen tauchen immer wieder unsere Athleten mit Ihren Trainern auf.

Wie ein Rennen gelaufen ist, sieht man am besten in den Gesichtern der Beteiligten. Diese reichen von stolzer Miene bis hin zu müden Gesichtern. Und ich vermute, dass es bei vielen eine Mischung aus Beidem ist.

Denn wie heißt es so schön bei der Definition vom Freiwilligendienst:

„Ein **Freiwilligendienst** ist eine, in freiwilliger Selbstverpflichtung eingegangener Dienst für die Gesellschaft, welcher Solidarität lebendig gestaltet. Als Bildungszeit im Sinne des lebenslangen Lernens schafft er Lern- und Erfahrungsräume und trägt damit zur Persönlichkeitsentwicklung der Freiwilligen bei.“

Insofern darf sich jeder glücklich schätzen, der beim WSV München einen Freiwilligendienst absolviert hat oder absolvieren wird. Er bekommt bei dieser Gelegenheit alles geboten, was es an Professionalität und Engagement gepaart mit Spaß und guter Versorgung gibt.

Also dann, auf ein Neues in der Saison 2019/20 und allen Beteiligten viele Lern- und Erfahrungsräume bei unseren neuen Herausforderungen, z.B. bei der Doppelveranstaltung DSC U14 und parallel die Premiere, ein FIS - Rennen auszurichten.

Vielleicht bekommen wir ja erneut die super Gelegenheit, bei Sonnenschein als erstes oben am Spieljoch zu stehen und können kurz die Ruhe und Einsamkeit mit einem gigantischen Blick übers nebelige Zillertal genießen, bevor es rund geht.

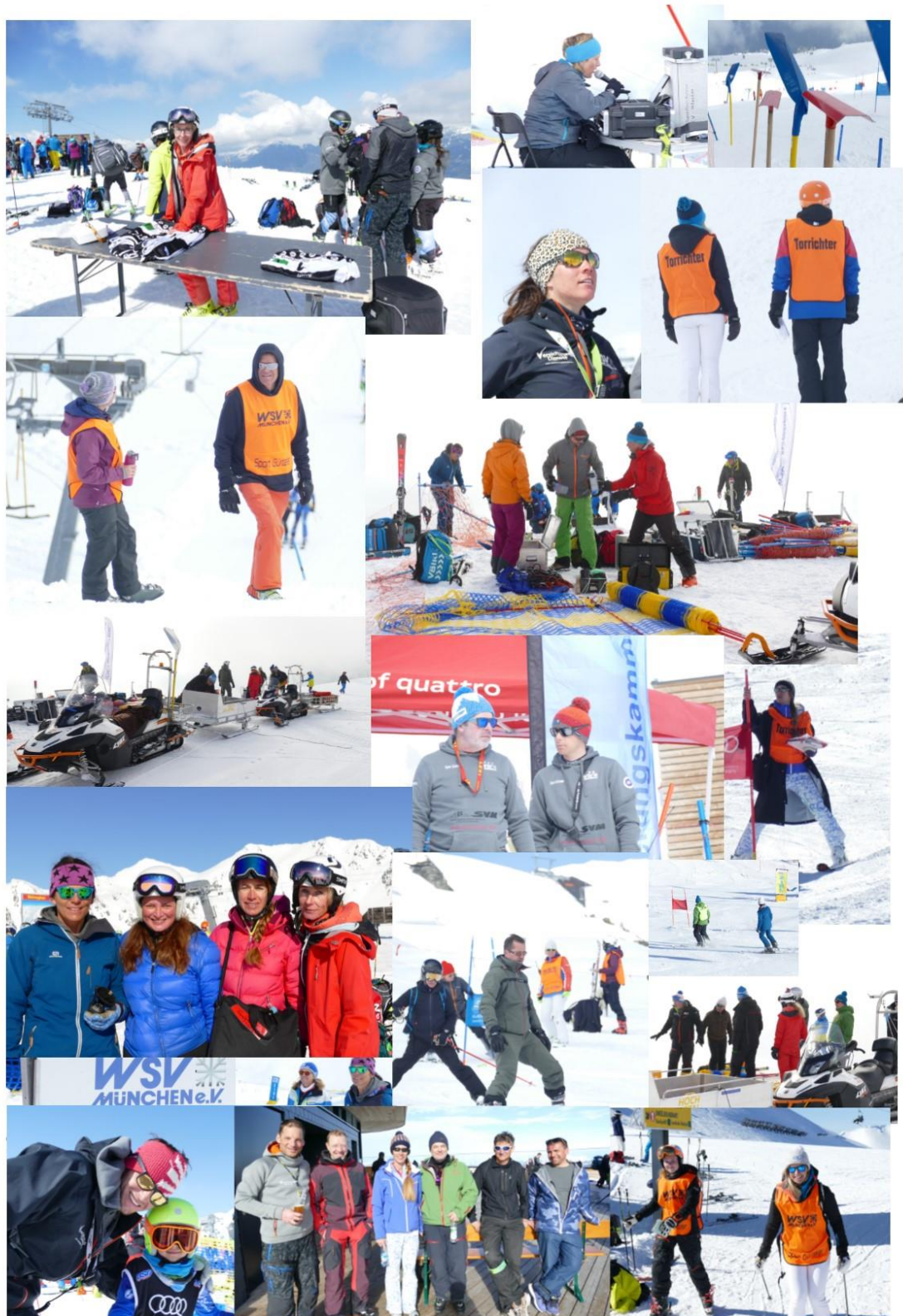
Ganz nach dem Motto von Bob dem Baumeister: Können wir das Schaffen? Jo, wir schaffen das!

Viel Freude dabei ☺, Eure Ulrike Gänßle

FREIWILLIGENDIENST WSV MÜNCHEN



FREIWILLIGENDIENST WSV MÜNCHEN



Was es heißt, Mitglied im WSV München zu sein:

Gedanken von Petra Linsmeier

- sich ein komplett anderes Freizeitverhalten anzugewöhnen
- acht Monate im Jahr praktisch kein Wochenende in München zu sein
- Skifahren, skifahren und nochmals skifahren (allerdings elterlicherseits manchmal ersetzt durch gemütliche Vormittage auf der Hütte)
- Treffpunkt/Trainingsstart um 8:00 Uhr als angenehm spät empfinden
- Spieljoch als neues zweites Zuhause kennenzulernen
- vollkommen neue Begriffe zu lernen (K-Wert, etc.)
- bei den Löwen zuerst an die Skilöwen und dann an die Fußballer zu denken
- chinesische Olympiahoffnungen kommen und wieder gehen zu sehen
- Pistenchef Fredi kennenzulernen
- Ausflüge zu Sport Gürteler in den Wochenplan einzubauen
- leider auch einige Verletzungen mitzuerleben
- viel Spaß mit den anderen Vereinsmitgliedern zu haben
- sich mit den Rennregeln vertraut zu machen
- zu lernen, was ein DSC ist
- sehnsüchtig auf ein Lebenszeichen aus Inzell zu warten
- positiv überrascht festzustellen, dass Campingplätze wie der in Grado wenig mit klassischem Camping gemeinsam haben
- vom Freundes- und Kollegenkreis wegen der vielen Skitage für verrückt gehalten zu werden
- festzustellen, dass selbst große Autos für die Vielzahl an Ski ungeeignet sind und nur eine Dachbox oder ein Bus hilft
- festzustellen, wie viele wirklich gute Skifahrer es unter den WSV-lern gibt
- nicht immer die beste Seite anderer Skieltern bei Rennen kennenzulernen (WSV-Eltern natürlich ausgenommen!)
- zu merken, dass es viele Eltern und Kinder gibt, die noch viel Ski-verrückter sind als man selbst
- sich im Sommer schon wieder auf die Ski-Saison zu freuen
- den Extra-Aufwand eines Ski-Trainings unter der Woche am Tegernsee nicht zu scheuen
- festzustellen und wertzuschätzen, wie viel Aufwand, Logistik und Einsatz von Trainern, Verein und Eltern hinter Skitraining steckt
- die Parallelslaloms bei den Verbandsmeisterschaften als absolutes Highlight der Saison lieben lernen!
- im Sommer den Olympiapark als tolles Sportgelände entdecken
- zu realisieren, dass jeder Profirennenservice an der Arbeit anderer Services kein gutes Haar lässt („keiner macht es so gut wie ich“)
- ganz neue Jobs kennenzulernen (Torrichter, Eintreiber, Zeitenaufschreiber, Rutscher...)
- Mitglied einer richtig tollen Truppe zu sein!

Shopping für die Vereinskasse

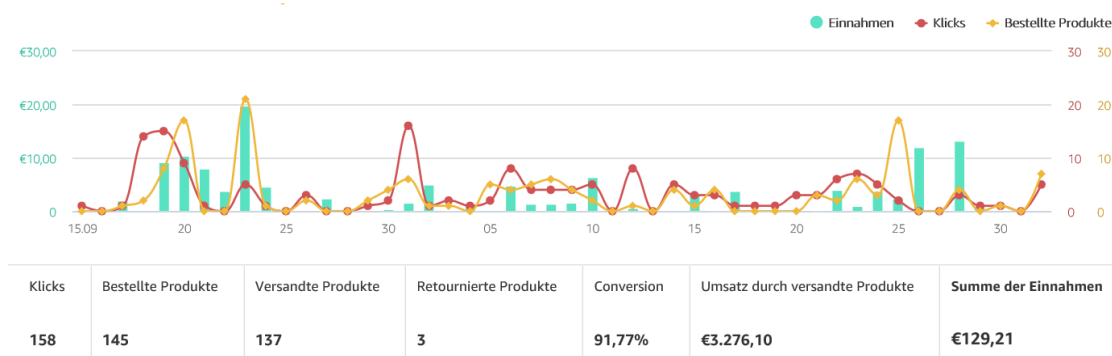
Einnahmen in Höhe von 130 Euro zugunsten des WSV haben die WSV'ler von Mitte September bis Ende Oktober generiert, indem Sie die Initiative „Shopping für die Vereinskasse“ unterstützt haben. Danke an alle! Wir sind

fest überzeugt, dass wir in den nächsten Monaten den positiven Effekt für die Vereinskasse weiter steigern und hoffen, dass möglichst viele von Euch mitmachen.

Zur Erinnerung wie's funktioniert: Wenn Ihr - statt für Eure Bestellung direkt auf die Amazon-Seite zu gehen - den Link <https://amzn.to/2KtQZzU> nutzt, um zu Amazon zu gelangen, erhält der WSV eine Provision auf Eure Bestellung. Dieser Erlös fließt in die Vereinskasse und kommt damit unseren Kindern zugute.



Bild: Auswertung der Initiative von Mitte September bis Ende Oktober. „Einnahmen“ bezeichnet die Provision, welche in die



WSV-Kasse fließt

Frage: Wo finde ich den Link?

Antwort: Auf der Seite des WSV (<https://www.wsv-muenchen.de/verein/shopping-fuer-die-vereinskasse/>).

F: Ich bestelle lieber über die Amazon-App auf dem Handy, nicht über den Web Browser. Kann ich die Initiative trotzdem unterstützen?

A: Ja. Klickt den Link über das Handy an und es öffnet sich automatisch die App (wenn diese installiert ist).

F: Kann ich den Link abspeichern, um möglichst schnell zu Amazon zu kommen?

A: Auf dem iPhone könnt ihr den Link markieren und "zur Leseliste hinzufügen" (allerdings öffnet sich bei Benutzung des Lesezeichens Amazon dann nicht sofort in der App (siehe vorige Frage), sondern im Browser). Oder Ihr sichert die WSV Seite, auf welcher der Link zu finden ist, einfach als „Favorit“.

F: Wird es für mich teurer, wenn ich über den Link zu Amazon gehe?

A: Euch entstehen keine Zusatzkosten und die Produktpreise sind die gleichen. Für die unter Euch, die Amazon Prime-Mitglieder sind, sind auch bei Nutzung des Links alle Prime-Vorteile verfügbar.

F: Kann der Verein sehen, wer etwas über den Link auf Amazon bestellt hat?

A: Es ist lediglich erkennbar, was bestellt wurde. Es ist nicht erkennbar, wer etwas bestellt hat.

Willkommen beim WSV!

Der WSV München ist auch in den letzten 12 Monaten wieder gewachsen. Über 55(!) neue Mitglieder unterstreichen dieses eindrucksvoll. Wir heißen folgende Mitglieder herzlich Willkommen im Verein und wünschen viel Spaß und Erfolg!

Salzmann Isabel	Dr. Burianek Ferdinand	Dingeldey Paula
Dr Broichhausen	Burghart Alexandra	Dr. Dingeldey Esther
Christiane	Burghart Cosmo	Prof. Dr. Dingeldey Alexander
Dr Eszlari-Kucsá	Burghart Kian	Kraus Hugo
Katalin	Meiler Azadeh	Gerner Benno
Dr. Eszlari Edgar	Meiler Maximilian	Gerner Elke
Eszlari Edmond	Meiler Steffen	Gerner Johan
Eszlari Enna	Meiler Valentina	Gerner Johannes
Linsmeier Andrea	Fuchs Richard	Burianek Jonathan
Linsmeier Anna	Kasper Susanne	Dr. Faber Philipp
Linsmeier Lena	Spieleder Christina	Faber Felix
Linsmeier Wolfgang	Spieleder Leo	Faber Jonathan
Buriánek Benedikt	Spieleder Markus	Faber Leonard
Buriánek Nicolas	Wiesmüller Lisa	Steinfeld Katharina
Dr Buriánek Franziska	Wiesmüller Nina	Kasper Andreas
Hein-Rothweiler	Bernsdorf Andrea	Kasper Barbara
Ralph	Bernsdorf Corbinian	Kasper Louisa
Burianek Barbara	Bernsdorf Florian	Kasper Nick
Burianek Madlaina	Dingeldey Emma	

Wir gratulieren den Jubilaren in 2019

Der WSV München lebt von seinen Mitgliedern. Umso mehr freut es uns, unsere langjährigen Mitglieder für Ihre Treue, die Unterstützung und aktive Mitarbeit zu ehren.

Gratulation und vielen Dank für Eure Verbundenheit!

20 Jahre Mitgliedschaft:

Huber Angelika
Huber Günther
Huber Kilian
Huber Kristina
Neumayer Franziska
Neumayer Hildegard
Neumayer Katharina
Neumayer Klaus

30 Jahre Mitgliedschaft:

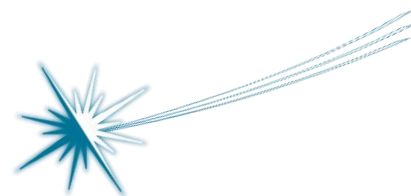
Ehrnthaller Andreas
Ehrnthaller Evi

40 Jahre Mitgliedschaft:

Ritzer Erna
Ehrnthaller Franz
Zahar Dragan
Vogg Christine
Vogg Elisabeth
Vogg Gabriele
Cardella Gaetano



Die Basis für unsere Erfolge - das WSV München Trainerteam



Andreas Hirschbichler	Staatlich geprüfter Skitrainer, ÖSV C & D-Trainer
Daniel Hirschbichler	Staatlich geprüfter Skitrainer, ÖSV C & D -Trainer
Dr. Katharina Neumayer	DSV C-Trainer Ski Alpin Leistungssport
Alfred Mathe	DSV Instructor / B-Trainer Ski Alpin
Franziska Neumayer	DSV Instructor / B-Trainer Ski Alpin
Yannick Limmer	DSV C-Trainer Ski Alpin Leistungssport
Jochen Reiser	DSV C-Trainer Ski Alpin / Skike Trainer
Louis Zink	DSV C-Trainer Ski Alpin Leistungssport
Sandra Salobir	DSV Skilehrer / A-Trainer Ski Alpin
Henry Wibbe	DSV Instructor / B-Trainer Ski Alpin
Kristina Huber	DSV C-Trainer Ski Alpin Leistungssport
Felix Bangerter	DSV C-Trainer Ski Alpin
Antonia Messerer	DSV Instructor / B-Trainer Ski Alpin
Tiffany Mathe	DSV C-Trainer Ski Alpin
Emily Wibbe	DSV C-Trainer Ski Alpin
Barbara Grenda	DSV C-Trainer Ski Alpin
Paula Hofmann	DSV C-Trainer Ski Alpin



Unsere Sponsoren

Ohne Ihre Unterstützung wären wir nicht dort, wo wir heute sind.

Vielen Dank für die großartige Unterstützung durch unsere Sponsoren.



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020

TERMIN: DONNERSTAG, 19.02.2020 UM 19.30UHR

ORT: FORSCHUNGSBRAUEREI
UNTERHACHINGERSTR. 78
81737 MÜNCHEN

TAGESORDNUNG:

1. BEGRÜßUNG UND FESTLEGUNG DER TAGESORDNUNG
2. RECHENSCHAFTSBERICHT DES AMTIERENDEN VORSTANDS
3. BERICHT DER KASSENPRÜFER PER 31.12.2019
4. VORSTELLUNG UND GENEHMIGUNG MITGLIEDSBEITRÄGE FÜR 2021
5. VORSTELLUNG UND GENEHMIGUNG HAUSHALTSPLAN 2020
6. ENTLASTUNG DES VORSTANDS
7. NEUWAHL DES VORSTANDES
8. ANTRÄGE, ANFRAGEN, INFORMATION
9. SONSTIGES

EINGELADEN SIND ALLE MITGLIEDER UND FREUNDE DES WSV MÜNCHEN E.V.. STIMMRECHT GENIEßEN ALLE WSV-VEREINSMITGLIEDER, DIE DAS 16. LEBENSJAHR VOLLENDET HABEN, SEIT MINDESTEN DREI MONATEN DEM VEREIN ANGEHÖREN UND DIE LAUFENDEN VEREINSBEITRÄGE ENTRICHTET HABEN.

ANTRÄGE ZUR ABSTIMMUNG DURCH DIE VERSAMMLUNG MÜSSEN BIS ZUM 05.02.2020 SCHRIFTLICH BEIM 1. VORSTAND EINGEGANGEN SEIN. WIR BITTEN UM ZAHLREICHES UND PÜNKTLICHES ERSCHEINEN SOWIE ENGAGIERTE UND KONSTRUKTIVE MITARBEIT.

MÜNCHEN, IM NOVEMBER 2019

TOBI BANGERTER, ULRIKE LIMMER, UWE FRIMMEL, ALFRED MATHE, OLIVER WIBBE,
STEFAN RÜCKGAUER

VORSTANDSCHAFT WSV MÜNCHEN E.V.

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

15. November 2020

Die Redaktion bedankt sich bei den freien Mitarbeitern für die Beiträge und Fotos zu dieser Ausgabe.

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des WSV München. Die Verwendung von Zitaten aus Berichten ist nur nach Absprache möglich. Durch Annahme eines Manuskriptes erwirbt der WSV München das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

40. Jahrgang, November 2019

Impressum

Herausgeber:
Wintersportverein München e.V.

Konzept / Redaktion / Bildredaktion / Layout:
Oliver Wibbe

Gedruckt bei esf-print.de

Bilder
Mike Strobl und viele andere

Freie Mitarbeiter:
Max Burianek, Ulrike Gänßle, Paula Hofmann, Petra Linsmeier, Louis Mathe
Daniela Gaßner und Steffen Meiler

Schlussredaktion: Susanne Birkner-Wibbe

Sport Gürteler

seit 1986

VERKAUF • SERVICE • TEAMSPORT
JETZT NEU: ALLES UNTER EINEM DACH

www.sport-guerteler.de

Sport Gürteler



Siriusstraße 2, 85614 Kirchseeon/Eglharting, Tel. 08091 2424